

Wer ist ein guter Arzt?

Sie verfügen über ein enormes Fachwissen? Ihre Diagnosen und Verordnungen sind stets stimmig und Sie übersehen nichts? Das wäre sensationell, aber in den Augen Ihrer Patienten macht Sie das noch lange nicht zu einem guten Arzt.

— Deutsche Forscher haben in einer qualitativen Studie untersucht, welche Qualitäten einen guten Kliniker ausmachen. Hierzu beobachteten sie 29 Interaktionen zwischen Ärzten und ihren Patienten und führten Interviews mit 20 Patienten und vier Homöopathen durch. Die Analysen implizieren, dass Patienten vor allem den Zeitfaktor hoch einschätzen. Ihrer Meinung nach sollte ein Kliniker ausreichend Zeit für seine Patienten haben. Ferner erscheint es ihnen

wichtig, dass der Arzt eine ganzheitliche Einstellung hat, gut zuhören kann, Empathie besitzt und therapeutische Entscheidungen gemeinsam mit dem Patienten fällt.

Kommentar

Viele Leser werden sich jetzt sagen, dass sie das alles bereits intuitiv erahnt haben. Andere werden vielleicht denken, dass sich die Situation bei Nicht-Homöopathen und ihren Patienten anders darstellen könnte, und werden fragen, ob die hier erstellten Daten tatsächlich zu verallgemeinern sind. Ich bin geneigt, dies zu glauben, gebe aber zu bedenken, welche Konsequenzen diese Erkenntnisse haben könnten. Der Schlüsselfaktor ist hier sicherlich die Zeit – wer nicht genug Zeit hat, tut sich schwer, Empathie,



© Shutterstock

Ein „guter“ Arzt hört zu und hat viel Zeit.

Ganzheitlichkeit usw. walten zu lassen. Und wie schaffen Kliniker es, mehr Zeit für ihre Patienten zu haben? Wahrscheinlich müssten sich hierfür nicht nur die Ärzte, sondern auch das Umfeld, in dem sie arbeiten, ändern. Keine leichte, viele werden sogar meinen eine unlösbare Aufgabe.

E. ERNST ■

■ H. Kliems, C. M. Witt

The Good Doctor: A qualitative study of German homeopathic physicians. *J. Alt. Comp. Med.* 17 (2011) 265–270